



Stadt Kamen

Niederschrift

IR

über die
1. Sitzung des Integrationsrates
am Montag, dem 09.02.2015
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 17:40 Uhr
Ende: 18:45 Uhr

Anwesend

Kamener Migrantenliste (KML)

Herr Fatih Acar
Herr Mehmet Akca
Herr Deniz Cevik
Herr Ahmet Dinc
Herr Ramazan Güngören
Herr Aziz Özkir
Herr Mustafa Yücel

Stimme der Zukunft (Gelecegin Sesi)

Frau Nazli Özdemir
Frau Sevdal Özdemir

SPD

Herr Gökçen Kuru
Frau Lana Schnack

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Bettina Werning

Die LINKE / GAL

Herr Gunther Heuchel

FW/FDP

Herr Helmut Stalz

Ortsvorsteher

Herr Heinz Henning

Verwaltung

Herr Ralf Kosanetzki
Frau Ingelore Peppmeier

Entschuldigt fehlten
Herr Cihan Can
Herr Dirk Ebbinghaus
Herr Klaus-Dieter Grosch

Der Vorsitzende des Integrationsrates, Herr **Özkir**, eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden.

Änderungen der Tagesordnung wurden nicht gewünscht.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Einwohnerfragestunde	005/2015
2	Vorstellung des Flyers des Integrationsrates (Entwurf)	
3	Veranstaltungsprogramm des Integrationsrates 2015 - Internationales Kinderfest - Fastenbrechen - Interkulturelle Woche	
4	Migrationsvereine stellen sich vor: hier: DITIB Moschee - Gemeinde	
5	Einsatz für die Einführung des Kommunalen Wahlrechtes für alle auf Dauer in NRW lebenden Migrantinnen und Migranten	
6	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

Zu TOP 2.

Vorstellung des Flyers des Integrationsrates (Entwurf)

Herr **Kosanetzki** stellte den Integrationsratsmitgliedern anhand einer Powerpoint Präsentation den neuen Entwurf des Flyers vor.

Entgegen des Vorschlages aus der letzten Sitzung, wurde das Motiv „Gesichter“ nicht verwendet, da die Urheberfrage nicht geklärt werden konnte.

Die Integrationsratsmitglieder sprachen sich übereinstimmend für den neuen Entwurf aus.
Ebenso soll der textliche Inhalt aus dem alten Flyer übernommen werden.

Herr **Kuru** bat die Verwaltung den Text des § 27 GO NRW auf seine Aktualität zu überprüfen.

Herr **Heuchel** regte an, die Überschriften vielleicht noch gestalterisch zu überarbeiten.

In diesem Zusammenhang wies Frau **Peppmeier** darauf hin, dass auf der Homepage der Stadt Kamen, demnächst unter dem Menüpunkt Politik ein eigener Unterpunkt Integrationsrat zu finden sein wird. Dahinter wird der neue Flyer eingestellt, Veranstaltungen des Integrationsrates und die Wahlergebnisse zu den Integrationsratswahlen. Die Dokumente, Einladungen und Niederschriften über die Sitzungen des Integrationsrates, werden dagegen weiterhin im Ratsinformationssystem zu finden sein.

Herr **Yücel** gab den Hinweis, den Flyer noch um diesen Link zu ergänzen.

Von Herrn **Heuchel** kam noch der Vorschlag, auch die Projekte, die vom Integrationsrat unterstützt werden, mit auf zu führen.

Die Verwaltung wurde beauftragt, den Flyer wie besprochen zeitnah zu erstellen.

Zu TOP 3.

Veranstaltungsprogramm des Integrationsrates 2015

- Internationales Kinderfest
- Fastenbrechen
- Interkulturelle Woche

Herr **Özkir** gab die Termine für die Veranstaltungen 2015 bekannt.

- | | |
|-------------------------|----------------------------------|
| • Kinderfest | 30.05.2015
von 10 – 13.00 Uhr |
| • Fastenbrechen | 24.06.2015 |
| • Interkulturelle Woche | 26.09.2015 |

Die Arbeitsgemeinschaft zur Vorbereitung des Kinderfestes trifft sich am 02.03.2015 um 18.30 Uhr in der Deutsch-türkischen Begegnungsstätte.

Die Veranstaltungen zur Interkulturellen Woche sollen an ein oder zwei Tagen stattfinden.

Herr **Kuru** sprach sich jedoch für einen längeren Zeitraum aus. Seiner Ansicht nach könnte bei entsprechender Planung ein Programm für die ganze Woche angeboten werden.

Auf Vorschlag von Herrn **Özkir** wird Herr Kuru eine Arbeitsgruppe zur Durchführung der Interkulturellen Woche leiten.

Zu TOP 4.

Migrationsvereine stellen sich vor:
hier: DITIB Moschee - Gemeinde

Herr Mehmet **Akca** gab einen Überblick über das Handlungsfeld der DITIB Moschee in Kamen.

DITIB ist die Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e.V.. Der DITIB Dachverband vereint bundesweit rund 280 Gemeinden und 600 Moschee Vereine. Ihr Ziel ist es, Musliminnen und Muslime einen Ort zur Ausübung ihres Glaubens zu geben und einen Beitrag zur Integration zu leisten.

DITIB wurde in der Mitgliederversammlung vom 05.07.1984 in Köln nach bürgerlichem Recht für die Koordinierung der religiösen, sozialen und kulturellen Tätigkeiten der in ihr organisierten Vereine als bundesweiter Dachverband gegründet.

Die Kamener DITIB hat 252 Mitglieder, 192 männliche und 60 weibliche. Die weiblichen Mitglieder verfügen in dem Gebäude an der Grimmstraße, Ecke Im Dahl über ein eigenes Frauenzimmer. Das Gebäude ist ein ehemaliges Wohnhaus und keine Moschee im klassischen Sinn. Dennoch ist es ein kultureller Ort, in dem man seiner religiösen Verpflichtung der täglichen Gebete nachkommen kann. Darüber hinaus erhalten muslimische Kinder an jedem Samstag und Sonntag Koranunterricht durch einen Imam. Der Imam übt sein Amt jeweils für 4 Jahre aus. Er kommt direkt aus der Türkei und wird von der Gemeinde bezahlt.

Die DITIB hat sich in der Vergangenheit in Kamen auch an dem christlich-islamischen Arbeitskreis beteiligt, in dem man gemeinsam einige Projekte, z.B. go4peace durchgeführt hat.
Der Arbeitskreis ruhe allerdings seit der Versetzung von der Leiterin Frau Pfarrerin Susanne Stock.

Herr **Kuru** bekundete sein Interesse, diesen Arbeitskreis, an dem er auch einmal als Gast teilgenommen habe, wieder zu beleben. Er setze sich ein für das Zusammenstehen in dieser Zeit.

Herr **Stalz** fragte nach, ob der Unterricht ausschließlich religiöser Art sei und wie viele Kinder daran teilnehmen.

Herr **Akca** entgegnete, dass es sich um einen rein religiösen Unterricht ohne politische Meinungsbildung handele. Den Kindern werden die arabische Schrift und das Basiswissen über den Koran vermittelt. Auf keinen Fall habe der Unterricht fundamentalistischen Hintergrund.

Zurzeit nehmen etwa 20 – 25 Kinder am Unterricht teil.

Herr **Kuru** schlug Herrn Stalz vor, sich doch einmal durch einen Besuch ein persönliches Bild von der DITIB zu machen.

Herr **Yücel** gab bekannt, dass am 03.10.2015 der Tag der Offenen Moschee sei, an dem Besucher durch Fachkundige über die Moschee und deren Bedeutung informiert werden.

Herr **Akca** lud Herrn Stalz persönlich zu einem Besuch ein. Er könne gern einen Termin mit ihm vereinbaren. Er sei unter der Kamener Telefonnummer 21916 zu erreichen.

Zu TOP 5.
005/2015

Einsatz für die Einführung des Kommunalen Wahlrechtes für alle auf Dauer in NRW lebenden Migrantinnen und Migranten

Herr **Özkir** gab eine kurze Erläuterung zu der vorliegenden Beschlussvorlage.

Herr **Henning** fragte nach, ob das kommunale Wahlrecht für alle Migrantinnen und Migranten bereits in anderen Bundesländern praktiziert werde.

Das sei nicht der Fall und die Einführung beschränke sich nur auf NRW, so Herr **Özkir**.

Herr **Stalz** fragte weiter nach, wer die Beschlussvorlage erstellt habe. Im Übrigen würde seine Fraktion FW/FDP den Antrag unterstützen, denn wenn Migranten besser integriert werden sollen, müsse man ihnen selbstverständlich auch entsprechenden Gestaltungsspielraum zubilligen.

Frau **Peppmeier** wies darauf hin, dass es bereits in vielen EU-Ländern üblich sei Migrantinnen und Migranten an der Wahl teilhaben zu lassen. Und auf die Frage von Herrn Stalz, wer die Beschlussvorlage verfasst habe erklärte sie, dass die Verwaltung sie erstellt habe und der Fachbereich Wirtschaftsförderung, Liegenschaften, Stadtmarketing für den Integrationsrat zuständig sei. In dem Empfehlungstext des Landesintegrationsrates

seien die auf Kamen bezogenen Daten, eingearbeitet worden. Sollte der Integrationsrat dem Vorschlag zustimmen, werde eine entsprechende Beschlussvorlage zur nächsten Ratssitzung erstellt.

Herr **Kuru** wies darauf hin, dass bereits 2007 die Kamener SPD die Initiative des Integrationsrates unterstützt hat und sie werde dies auch wieder tun.

Herr **Özkir** bat um Abstimmung über die Beschlussvorlage.

Beschluss:

Der Integrationsrat der Stadt Kamen beschließt, sich für das kommunale Wahlrecht für alle Migrantinnen und Migranten einzusetzen.

Der Integrationsrat bittet den Rat der Stadt, sich bei der Landesregierung und den Landtagsfraktionen für die Einführung des kommunalen Wahlrechts für alle seit mindestens fünf Jahren rechtmäßig in der Bundesrepublik lebenden Migrantinnen und Migranten einzusetzen.

Der Integrationsrat bittet den Bürgermeister und die Mitglieder des Rates der Stadt sich landesweit in allen relevanten Gremien (z.B. kommunale Spitzenverbände) für die Einführung des kommunalen Wahlrechts einzusetzen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu TOP 6.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Frau Nazli **Özdemir** fragte nach, ob der Kreis Unna für Schulabgänger ein Bewerbungstraining und Informationsveranstaltungen zum Übergang Schule und Beruf anbiete.

Herr **Kosanetzki** wies darauf hin, dass vom Berufsinformationszentrum (BIZ) Hamm, das auch für den Kreis Unna zuständig ist, Schulungen zum Bewerbungstraining angeboten werden. Termine sind bei der BIZ zu erfragen. Hinsichtlich der Angebote zum Übergang Schule und Beruf sagte er zu die Frage zum Protokoll zu beantworten.

Vom Kreis Unna werden keine speziellen Veranstaltungen angeboten. Das obliegt den einzelnen Schulen. Sie verfügen über ein umfangreiches Angebot, um individuellen Bedürfnissen gerecht zu werden.

Herr **Özkir** bat die Verwaltung zu überprüfen, warum der Kreis Unna – Ausländerbehörde – weiterhin bei Türken, die zu ihrem Ehepartner nach Deutschland ziehen wollen einen Deutschtest fordern, obwohl der Europäische Gerichtshof in einem Urteil dies für nicht zulässig erklärte.

Auf Nachfrage beim Kreis Unna wurde folgendes mitgeteilt:
Das Urteil des EuGH bezieht sich auf einen Einzelfall, der dem § 30 Abs.1, S.1 Nr. 2 Aufenthaltsrecht nicht entgegensteht. Somit wird von der Ausländerbehörde des Kreises Unna jeweils im Einzelfall überprüft, ob ein Nachweis für eine Zusammenführung erforderlich ist.

Herr **Kuru** schlug abschließend vor, den Leiter der Ausländerbehörde als Referenten zu einer der nächsten Sitzungen einzuladen.

B. Nichtöffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Mitteilungen und Anfragen lagen nicht vor.

Zu TOP 2.

Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung

Keine

gez. Özkir
Vorsitzender

gez. Peppmeier
Schriftführerin